

## Der NAX 2012

Die Hofheimer Lokale Agenda 21 (HLA 21) hat im Frühjahr 2009 erstmals für Hofheim einen Nachhaltigkeitsindex vorgelegt (NAX 2009)<sup>1</sup>. Dieser wurde mit und in der Stadtverordnetenversammlung und hier insbesondere mit den Agendabeauftragten aller Fraktionen, in drei verschiedenen Fachforen mit Experten und mit allen interessierten Bürgern diskutiert. Die Ergebnisse dieser Diskussionen wurden in einem Papier zusammengefasst und ebenfalls mit den Agendabeauftragten diskutiert<sup>2</sup>.

All diese Vorschläge von Parlamentariern, aus den Fachforen und von Bürgern führten zu einer Vielzahl von Änderungen im NAX 2012 gegenüber dem NAX 2009.

Im Folgenden werden diese Änderungen erläutert und die wesentlichen Ergebnisse des NAX 2012 vorgestellt. Dabei werden in diesem Papier nur Auszüge aus dem NAX 2012 abgebildet. Die vollständigen Übersichtsblätter des NAX 2012 mit den Hofheimer Werten, den Zielen und Ausgangspunkten und den Vergleichswerten aus anderen Kommunen im Main-Taunus-Kreis, in Hessen und in Deutschland gibt es als getrenntes Papier.

### 1. Ziele der Stadtentwicklung jetzt im Mittelpunkt

Neben vielen Änderungen bei einzelnen Merkmalen und Indikatoren ist eine Änderung beim NAX 2012 ganz besonders hervorzuheben: Der NAX 2012 gibt jetzt an, wie weit das Ziel eines nachhaltigen Lebens und Arbeitens in der Stadt Hofheim erreicht ist.

Konkret zeigt der NAX 2012, dass Hofheim insgesamt aktuell eine Zielerreichungsquote von 62 % erreicht hat. Dies ist gegenüber dem Zielerreichungsgrad von vor etwa zehn Jahren mit 50 % ein deutlicher Fortschritt in die richtige Richtung. Es ist auch ein größerer Zielerreichungsgrad als aktuell der Durchschnitt aller Gemeinden im Main-Taunus-Kreis mit 59 %, aller Gemeinden im Land Hessen mit 56 % und aller Gemeinden im Bundesdurchschnitt mit 55 %.

Das rückt selbstverständlich die Zielsetzung selbst noch viel stärker in den Mittelpunkt. Denn ein Zielerreichungsgrad bezeichnet ja zweierlei: Zum einen den erreichten Status quo und zum anderen die angestrebten Ziele. Letztere sind **wesentliche Ziele der Stadtentwicklung in Hofheim**.<sup>3</sup>

#### 1.1 Fünf methodischen Komponenten des Zielerreichungsgrades

Diese Ziele bestehen methodisch im NAX 2012 aus

1. einer qualitativen Zielbeschreibung (zum Beispiel "geringe Abfallmengen" (A 1)),
2. dem quantifizierten Indikator, mit dem dieses Ziel gemessen wird (im Beispiel die Siedlungsabfälle (A 1.1) und die Hausmüllmenge (A 1.2), beides gemessen in kg/Ew/a) und
3. dem Zielwert für jeden dieser Indikatoren (im Beispiel für Siedlungsabfälle 163 kg/Ew/a und für Hausmüllmenge 90 kg/Ew/a) und schließlich noch

---

<sup>1</sup> Siehe auf der Internetseite der HLA 21: <http://www.nax.hla21.de/2.html>

<sup>2</sup> <http://www.nax.hla21.de/resources/Weiterentwicklung+NAX+101025.pdf>

<sup>3</sup> Deswegen schlägt die HLA 21 auch vor, zukünftig den Stadtentwicklungsplan, die Produktziele im Haushalt und den NAX zu einem Berichtssystem zusammenzufassen.

4. der Gewichtung dieser einzelnen Indikatoren für das beschriebene Ziel (im Beispiel für das Merkmal „geringe Abfallmengen“ mit 2 Indikatoren: Siedlungsabfälle mit 30 % und Hausmüllmenge mit 70 %).

Für die Ermittlung des Zielerreichungsgrades ist es aber nicht nur wichtig, quantifiziert zu wissen, wohin man will, sondern man muss auch den Ausgangspunkt wissen.

(Wenn das Ziel einer Paddeltour bei Flusskilometer 200 liegt, dann hat man bei Flusskilometer 150 bereits 75% Zielerreichungsgrad, falls man bei Flusskilometer 0 angefangen hat. Hat man hingegen erst bei Flusskilometer 100 begonnen, dann hat man erst die Hälfte zurückgelegt, also 50% Zielerreichungsgrad.)

5. Dieser „Ausgangspunkt“ markiert das gegenüberliegende Ende des Zielwerts. Der gemessene Status-quo markiert auf dieser Strecke den Erreichungsgrad (= „Quote“) des Zieles.

## 1.2 Änderungen bei den Zielen

In der Zielformulierung haben sich in einigen Fällen Änderungen bei dem einen oder anderen oder mehreren dieser genannten 5 Komponenten ergeben. Während im NAX 2009 in der Regel die besten in irgendeiner Gemeinde gefundenen Werte als Ziele herangezogen wurden, liegt nun die **Betonung sehr viel stärker auf dem Hofheim-bezogenen Sollcharakter eines Zieles.**

Dies führte zum Beispiel für den Indikator Siedlungsabfälle (A 1.1) und CO<sub>2</sub>-Emissionen (A 8.1) zu Zielen, die zwar bisher noch nicht oder nur sehr selten in Deutschland erreicht wurden, die aber für eine nachhaltige Lebensweise als unerlässlich erscheinen. Bei dem Indikator Siedlungsabfälle war in 2009 das Ziel mit 349 kg je Einwohner und Jahr quantifiziert, weil dies damals etwas über dem Wert des besten Landkreises in Hessen (dem Wetteraukreis) lag. Jetzt in 2012 schlägt die HLA 21 einen Zielwert von 163 kg je Einwohner und Jahr vor. Dieser Wert ist ehrgeizig, aber er wurde zum Beispiel 2006 in Grävenwiesbach in Hessen erreicht. Der Ausgangswert von 555 kg je Einwohner und Jahr entspricht dem Siedlungsabfall von Königstein im Jahre 2009.

Für die CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde die bundesweite Zielsetzung übernommen.

Die Ziele (und die Ausgangswerte) sind Vorschläge der HLA 21. Sie sind so bemessen, dass sie einerseits grundsätzlich erreichbar sind und dass sie andererseits zu einer deutlich nachhaltigeren Lebensweise im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele auch hier in Hofheim beitragen. Diese Ziele sind ein Vorschlag für die öffentliche Debatte. Sie sollten letztlich vom Stadtparlament nach entsprechender Bürgerbeteiligung als Ziele der Stadtentwicklung von Hofheim festgelegt werden. Die derzeitige Festlegung ist nicht statisch, sondern sollte alle zwei Jahre anlässlich der Fortschreibung des NAX und der Stadtentwicklungsplanung überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Eine detailliertere Beschreibung der Änderungen bei den Zielen zwischen dem NAX 2012 und dem NAX 2009 erfolgt weiter unten in dem jeweiligen Abschnitt.

Eine weitere Festlegung als Ausdruck des politischen Wollens ist die Gewichtung, auf deren Bedeutung noch einmal eingegangen wird.

## 2. Gewichtung der Ziele ist wichtig

Selbstverständlich hängt der Zielerreichungsgrad für die Nachhaltigkeit insgesamt nicht nur von der Auswahl und Ausprägung der Ziele ab, sondern auch davon, wie die einzelnen Ziele im Rahmen der gesamten angestrebten Entwicklung der Stadt (= Nachhaltigkeit) gewichtet werden. Auch hier hat es mit dem NAX 2012 eine Reihe von Veränderungen gegenüber dem NAX 2009 gegeben.



B6, „Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes“, von 20 % auf 10 % und das Ziel B 1, „gleichmäßige Verteilung von Arbeit“, von 30 auf 25 % zurückgenommen worden. Jetzt gibt es 7 Ziele in dieser Dimension, von denen

- das Ziel "gleichmäßige Verteilung von Arbeit" (B 1) mit 25 % ein überdurchschnittliches Gewicht hat und
- die Ziele "Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes" (B6) mit 10 % und
- "hoher potentieller Selbstversorgungsgrad" (B 7) mit 5 % ein unterdurchschnittliches Gewicht haben.
- Die 5 anderen Ziele gehen mit 15 % ein.

### 2.3 Gewichtung innerhalb der Dimension Gesellschaft / Soziales

Innerhalb der Dimension Gesellschaft / Soziales hat das Ziel C 3, „Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen“, das Ziel "ausgewogene Bevölkerungsstruktur" ersetzt<sup>5</sup> und wird mit 20 % innerhalb dieser Dimension gewichtet. Dafür ist das Ziel C6, „hohes Sicherheitsniveau“, von 15 % auf 10 % Gewicht reduziert worden.

- C 6 ist jetzt unter den 6 Zielen in dieser Dimension dasjenige mit unterdurchschnittlichem Gewicht.
- 2 Ziele haben ein Gewicht von 15 %:
  - C4 „hohes kulturelles Angebot“ und
  - C5 „hohes Gesundheitsniveau“.
- Drei Ziele haben ein Gewicht von 20 %:
  - C1 „gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen“,
  - C2 „hohes Niveau von aus und Weiterbildung“ und
  - C3 „Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen“.

### 2.4 Gewichtung innerhalb der Dimension Partizipation

Innerhalb der Dimension Partizipation gibt es mit dem NAX 2012 jetzt 7 Ziele, gegenüber 5 Zielen im NAX 2009.

- Ein Ziel, nämlich D 7, „kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit“, ist mit 10 % Gewicht innerhalb dieser Dimension leicht unterdurchschnittlich gewichtet. Eine wesentliche Rolle dabei spielte die Schwierigkeit, für dieses Ziel den Zielerreichungsgrad zu messen.
- Alle anderen 6 Ziele sind mit jeweils 15 % gewichtet:
  - D 1 „hohes ehrenamtliches Engagement“,
  - D 2 „hohes demokratisches Engagement“,
  - D 3 „gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben“,
  - D 4 „Verbesserung der Teilhabe von Senioren“,

---

<sup>5</sup> Das Ziel "ausgewogene Bevölkerungsstruktur", das im NAX 2009 in der Dimension Gesellschaft / Soziales mit der Bezeichnung C 3 15 % Gewicht ausmachte, ist jetzt in die Dimension Partizipation verschoben worden und ist dort in drei Ziele (D 4 bis D 6) aufgefächert worden.

- D 5 „Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung“,
- D 6 „Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund“.

### 3. Wichtigste Aussagen des NAX 2012

In Übersicht 1: Die 4 Dimensionen des NAX 2012 auf S.3 ist das Gesamtergebnis zusammengefasst. Aktuell liegt die Zielerreichung auf dem Weg zur Nachhaltigkeit in Hofheim insgesamt bei 62 %. Man kann auch formulieren:

**Der durchschnittliche Erreichungsgrad der Ziele der Stadtentwicklung, wie sie im NAX 2012 abgebildet sind, beträgt 62 %.**

Verglichen mit dem Durchschnitt der Kommunen im Main-Taunus-Kreis (59 %), im gesamten Land Hessen (56 %) und in ganz Deutschland (55 %) ist Hofheim weiter vorangekommen. Allerdings hat auch Hofheim genügend Potential hin zu einem hinreichend befriedigenden Zielerreichungsgrad von ca. 75 % und mehr. Verglichen mit dem Zustand von vor ca. zehn Jahren, als Hofheim für die heutigen stadtentwicklungspolitischen Ziele im NAX 2012 rückblickend gerade mal einen Zielerreichungsgrad von 50 % hatte, gibt es doch einen bemerkenswerten Fortschritt in die richtige Richtung zu mehr Nachhaltigkeit.

In den Dimensionen Gesellschaft / Soziales (74 % Zielerreichungsgrad) und Ökonomie (71 %) sind die Ziele der Stadtentwicklung überdurchschnittlich erreicht. Allerdings stehen auch in diesen beiden Dimensionen die Signale nicht auf einem befriedigenden Grün. Dazu wären mindestens 75 % Zielerreichungsgrad notwendig. In den Dimensionen Partizipation (57 %) und Ökologie (49 %) ist die Zielerreichung unterdurchschnittlich. Für die Dimension Ökologie steht bei dieser – von uns gewählten Signalisierung - die Ampel sogar auf Rot.

### 3.1 Wichtigste Aussagen in der Dimension Ökologie

In der Dimension Ökologie hat Hofheim einen großen Nachholbedarf. Dies gilt nicht nur für den Zielerreichungsgrad an sich, sondern auch für den Vergleich mit dem Durchschnitt der Kommunen andernorts. Hofheim liegt hier zurück.

Im Einzelnen gibt es ein differenziertes Bild, wie die folgende Übersicht zeigt, bei der Zielerreichungsgrade **unter 50 % mit rot** gekennzeichnet sind und solche mit **über 75 % mit grün**. Zielerreichungsgrade **zwischen 50 % und 75 % sind gelb** markiert:

Version 4.3.2

Stand: 17.2.2012

KeZi	Ziel / Indikator	Hofheim früher		Hofheim aktuell	
		Wert*	Quote**	Wert*	Quote**
<b>A</b>	<b>Ökologie</b>		<b>36</b>		<b>49</b>
<b>A1</b>	<b>Geringe Abfallmengen</b>		<b>46</b>		<b>47</b>
A1.1	Siedlungsabfälle (für Hofheim u MTK der Rhein-Main-Abfall GmbH) (kg/Ew/a)	395,4	41	392,0	42
A1.2	Hausmüllmenge (für Hofheim u MTK der Rhein-Main-Abfall GmbH) (kg/Ew/a)	204,0	48	200,0	50
<b>A2</b>	<b>Geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen</b>		<b>11</b>		<b>42</b>
A2.1	Wasserverbrauch der privaten Haushalte (l/Ew/d)	143,1	11	122,7	42
<b>A3</b>	<b>Schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen</b>		<b>36</b>		<b>84</b>
A3.1	Anteil der Siedlungsfläche an der Gesamtfläche	24,6%	72	24,7%	72
A3.2	Zunahme Siedlungsfläche in Durchschnitt der letzten Jahre (in Promille-Punkten)	31,2	0	0,9	96
<b>A4</b>	<b>Möglichst niedrige Luftverschmutzung</b>		<b>45</b>		<b>63</b>
A4.1	Stickoxyd (NO2) (mikro-g/m³)	47,0	32	38,0	47
A4.2	Ozon (mikro-g/m³)	40,0	76	34,0	90
A4.3	Feinstaub (mikro-g/m³)	26,0	20	19,0	55
<b>A5</b>	<b>Geringe Lärmbelastung***</b>		<b>72</b>		<b>72</b>
A5.1	Anteil Ew mit (sehr) starker Lärmbelastung d Straßenverk. (gemessen)	2,2	89	2,2	89
A5.2	Anteil Einwohner mit (sehr) starker Lärmbelastung (gefühl)	10,0	56	10,0	56
<b>A6</b>	<b>Niedriger Energieeinsatz</b>		<b>24</b>		<b>32</b>
A6.1	Thermische Solaranlagen in m² je 1.000 Ew.	96,4	24	146,2	36
A6.2	Solarstromanlagen: Erzeugungsanteil am Stromverbrauch je EW (in %)	0,01	0	2,03	20
A6.3	Wärmeverbrauch in Rathäusern (kWh/m²a)	136,0	51	112,5	61
A6.4	Stromverbrauch der privaten Haushalte in kWh pro Einwohner	2.127	34	2.216	26
<b>A7</b>	<b>Umweltverträgliche Mobilität</b>		<b>36</b>		<b>40</b>
A7.1	Anzahl der PKW pro 1.000 Einwohner	594	44	612	41
A7.2	Umweltanteil im Modal Split (Fuss-, Rad-, ÖPNV-Wege an allen Wegen) in %-Pkt.	40	33	42	40
<b>A8</b>	<b>Geringe Emissionen</b>		<b>43</b>		<b>47</b>
A8.1	CO2-Emissionen (t/Ew/a)	8,6	35	8,0	42
A8.2	Minderung CO2-Emissionen (Erreichungsgrad d Minderungsziels in %)	51,6	52	51,6	52

\* "Wert" gibt die Ausprägung (= "Messung") des Indikators an.

\*\* "Quote" gibt den Zielerreichungsgrad auf einer Skala von 0 bis 100 (Ziel erreicht) an.

\*\*\* Die Werte zu den Lärmindikatoren noch nicht belastbar. (Hofheim 2002; MTK 2007; BRD 1999)  
 A 5.1.: Hofheim 2002; MTK 2007; BRD 1999; A 5.2.: Hofheim 2002 (aber alles); BRD 2010

#### Übersicht 2: Zielerreichung in Hofheim in der Ökologie

Insgesamt sind in der Dimension Ökologie 5 der 8 Ziele im roten Bereich. Lediglich beim Umgang mit der Siedlungsfläche für das Ziel A 3, schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen, wird mit 84 % ein befriedigender Zielerreichungsgrad geschafft.

Man sieht, der schlechteste Zielerreichungsgrad wird auf dem Feld der Energie mit dem Ziel eines niedrigen Energieeinsatzes erreicht. Hier wird nur 32 % des Weges zu einem nachhaltigen Umgang mit Energie bisher zurückgelegt. Hauptursache dafür ist der geringe Erzeugungsanteil am Stromverbrauch in Hofheim, der durch Solarstromanlagen

erzeugt wird<sup>6</sup>. Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energiestruktur besteht in Hofheim also dringender Handlungsbedarf.

## 3.2 Wichtigste Aussagen in der Dimension Ökonomie

In der Ökonomie hat Hofheim die Entwicklungsziele besser erreicht als der Durchschnitt der Kommunen andernorts.

Version 4.3.2

Stand: 17.2.2012

KeZi	Ziel / Indikator	Hofheim früher		Hofheim aktuell	
		Wert*	Quote**	Wert*	Quote**
<b>B</b>	<b>Ökonomie</b>		<b>60</b>		<b>71</b>
<b>B1</b>	<b>Gleichmäßige Verteilung von Arbeit</b>		<b>83</b>		<b>86</b>
	B1.1 Arbeitslosenquote insgesamt (in %)	5,1	85	4,9	86
	B1.2 Arbeitslosenquote der Frauen (in %)	5,1	85	4,9	86
	B1.3 Arbeitslosenanteil an allen Einwohnern (in %)	2,8	81	2,2	86
<b>B2</b>	<b>Hohe Qualität der Arbeitsplätze</b>		<b>37</b>		<b>41</b>
	B2.1 Anteil höherqualifizierter Arbeitsplätze (FS+FH+Uni in % aller svB)	7,0	15	8,3	20
	B2.2 Anteil höherqualifizierter Beschäftigter (Einwohner)	18,9	59	20,0	63
<b>B3</b>	<b>Gute Materielle Versorgung</b>		<b>51</b>		<b>64</b>
	B3.1 Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	36.799	35	40.483	40
	B3.2 verfügbares Einkommen (Euro je Einwohner)	21.463	45	23.283	54
	B3.3 Kaufkraft (Euro je Einwohner)	23.904	60	26.537	73
	B3.4 (Gemeinschafts-)Steuerkraft (Gemeindeanteil EkSt+USt in Euro je Ew)	527,0	59	650,0	78
<b>B4</b>	<b>Preisniveaustabilität</b>		<b>49</b>		<b>95</b>
	B4.1 Änderung Mietniveau (für Hofheim HWB)	6,3%	0	0,6%	90
	B4.2 Veränderung des Grundstückspreisniveaus (absolut in % p.a.)	-0,3%	98	0,0%	100
<b>B5</b>	<b>Gesunde Struktur der öffentlichen Haushalte</b>		<b>87</b>		<b>91</b>
	B5.1 Schulden bezogen auf 1.000 Euro Steuerkraft	626	89	439	94
	B5.2 Schulden bezogen Einwohner (Euro/Ew) ***	636	80	703	78
<b>B6</b>	<b>Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes</b>		<b>24</b>		<b>24</b>
	B6.1 Anteil Unternehmen mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen* <sup>2</sup>	3,3%	24	3,3%	24
	B6.2 Anteil öff. Unternehmen m. zertifizierten Umweltmanagementsystemen* <sup>3</sup>	0,0%	-	0,0%	-
<b>B7</b>	<b>Hoher Potentieller Selbstversorgungsgrad</b>		<b>62</b>		<b>60</b>
	B7.1 Kaufkraftbindung (Einzelhandelszentralität gemäß GfK)	126	66	122	60
	B7.2 Grundversorgungsquote (Anteil Ew im 500m Umkreis eines Ladens)	59%	59	60%	60

\* "Wert" gibt die Ausprägung (= "Messung") des Indikators an.

\*\* "Quote" gibt den Zielerreichungsgrad auf einer Skala von 0 bis 100 (Ziel erreicht) an.

\*\*\* Schuldenstände für 2009; Hofheim im letzten HH-Plan: 2010: 843 EUR/Ew (Quote: 73,1); 2011: 1.048 (--> 66,2); 2012: 1.252 (--> 59,3)

<sup>2</sup> Bei B6.1 sind die Werte aus dem NAX 2009 unverändert übernommen.

<sup>3</sup> B6.2 soll für Hofheim (und MTK) angeregt und dann erhoben werden

### Übersicht 3: Zielerreichung in Hofheim in der Ökonomie

In dieser Dimension gibt es drei Ziele, die eine gute Zielerreichung von über 85 % aufweisen: Preisniveaustabilität, gleichmäßige Verteilung von Arbeit und gesunde Struktur der öffentlichen Haushalte<sup>7</sup>.

Deutlich unterdurchschnittlich ist der Zielerfüllungsgrad bei der Qualität der Arbeitsplätze (B 2) und der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes (B 6). Zwar ist von allen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Einwohnern Hofheims ein überdurchschnittlich

<sup>6</sup> Allerdings sind die Daten für den Indikator "Anteil der Stromversorgung durch Photovoltaikanlagen am Gesamt Stromverbrauch" (A 6.2) noch aus dem Jahre 2009. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der entsprechende Wert für das Jahr 2011 bereits deutlich höher ist.

<sup>7</sup> Die Verschuldungsdaten aller öffentlichen Haushalte sind von 2009. Nimmt man die neueren Werte, so sinkt der Zielerfüllungsgrad auf ca. 60 % (siehe Fußnote \*\*\* unter der Übersicht).

großer Teil in höher qualifizierte Beschäftigung (B 2.2). Aber die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Hofheim selbst (B 2.1) weisen ein deutlich unterdurchschnittliches Qualifikationsniveau auf. Bei der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes sind die Zielindikatoren verbesserungswürdig (siehe die Fußnoten unter der Übersicht).

### 3.3 Die wichtigsten Aussagen in der Dimension Gesellschaft / Soziales

In dieser Dimension hat Hofheim unter allen vier Dimensionen den besten Zielerfüllungsgrad (74 %). Auch hat Hofheim hier deutlich mehr erreicht als der Durchschnitt der Kommunen im Main-Taunus-Kreis (64 %), im gesamten Hessen (57 %) und in der BRD (58 %).

Version 4.3.2

Stand: 17.2.2012

KeZi	Ziel / Indikator	Hofheim früher		Hofheim aktuell	
		Wert*	Quote**	Wert*	Quote**
<b>C</b>	<b>Gesellschaft / Soziales</b>		<b>57</b>		<b>74</b>
<b>C1</b>	<b>Gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen</b>		<b>91</b>		<b>88</b>
	C1.1 Zahl der Hilfsbedürftigen (SGB II) je 10.000 Einwohner	287	<b>90</b>	341	<b>87</b>
	C1.2 Zahl der Hilfsbedürftigen (SGB XII; Kap 3 + 4) je 10.000 Einwohner	51	<b>92</b>	57	<b>90</b>
<b>C2</b>	<b>Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildung</b>		<b>31</b>		<b>60</b>
	C2.1 Anzahl der Auszubildenden je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	38,1	<b>31</b>	64,0	<b>60</b>
<b>C3</b>	<b>Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen**</b>		<b>26</b>		<b>79</b>
	C3.1 Betreuungsquote von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren (Betreute pro 100 Kinder)	87,2	<b>49</b>	95,1	<b>80</b>
	C3.2 Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren (Betreute pro 100 Kinder)	6,2	<b>4</b>	31,3	<b>77</b>
<b>C4</b>	<b>Hohes kulturelles Angebot</b>		<b>54</b>		<b>58</b>
	C4.1 Ausleihen an Medien in nichtwiss. öff. zugänglichen Bibliotheken pro 1.000 Ew/a	3.338	<b>26</b>	3.225	<b>25</b>
	C4.2 Anzahl der Vereine mit kulturellem Aspekt je 1000 Ew/a	3,0	<b>53</b>	3,0	<b>53</b>
	C4.3 VHS-Kursteilnehmer je 1000 Ew/a	75,0	<b>48</b>	74,8	<b>48</b>
	C4.4 Musikschul-Teilnehmer je 1000 Ew/a	33,1	<b>82</b>	34,8	<b>86</b>
	C4.5 Besucher Stadtmuseum je 1000 Ew/a	425	<b>63</b>	459	<b>80</b>
<b>C5</b>	<b>Hohes Gesundheitsniveau</b>		<b>78</b>		<b>81</b>
	C5.1 Anteil kariesfreier Gebisse bei Erstklässlern (dmf-t Index)	1,06	<b>89</b>	0,97	<b>93</b>
	C5.2 Anzahl der Sportvereine je 1000 Ew/a	1,2	<b>35</b>	1,2	<b>35</b>
<b>C6</b>	<b>Hohes Sicherheitsniveau</b>		<b>77</b>		<b>75</b>
	C6.1 Bekannt gewordenen Straftaten pro 100.000 Einwohner	5.703	<b>77</b>	5.945	<b>75</b>

\* "Wert" gibt die Ausprägung (= "Messung") des Indikators an.

\*\* "Quote" gibt den Zielerreichungsgrad auf einer Skala von 0 bis 100 (Ziel erreicht) an.

\*\*\* C.3.: Hofheimer Betreuungsquoten für 2011 sind aus den Werten für 2008 analog zu MTK geschätzt

#### Übersicht 4: Zielerreichung in Hofheim in der Dimension Gesellschaft / Soziales

Man sieht, dass Hofheim bei 4 der 6 Ziele einen Zielerreichungsgrad von über 75 % hat: Sicherheits- und Gesundheitsniveau, Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen und bei der Verteilung von Einkommen und Vermögen.

### 3.4 Die wichtigsten Aussagen in der Dimension Partizipation

Bei dem Bündel der Ziele die in der Dimension Partizipation zusammengefasst sind, hat Hofheim den zweitschlechtesten Zielerreichungsgrad. Allerdings ist er in Hofheim mit 56 % immer noch besser als im Durchschnitt der Gemeinden im Main-Taunus-Kreis (54 %), in Hessen (53 %) und in ganz Deutschland (49 %).

Version 4.3.3

Stand: 24.2.2012

KeZi	Ziel / Indikator	Hofheim früher		Hofheim aktuell	
		Wert*	Quote**	Wert*	Quote**
<b>D</b>	<b>Partizipation</b>		<b>46</b>		<b>57</b>
<b>D1</b>	<b>Hohes ehrenamtliches Engagement</b>		<b>44</b>		<b>36</b>
D1.1	Zahl der eingetragenen Vereine je 1.000 Einwohner	7,4	44	6,8	36
<b>D2</b>	<b>Hohes demokratisches Engagement</b>		<b>46</b>		<b>38</b>
D2.1	Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Kommunalparlament	56,3%	48	51,9%	40
D2.2	Wahlbeteiligung bei Bürgermeisterwahl	55,7%	43	50,9%	35
<b>D3</b>	<b>Gleichberechtigte Teilhabe v. Frauen am öffentl. Leben</b>		<b>71</b>		<b>75</b>
D3.1	Anteil Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	45,5%	72	47,7%	86
D3.2	Anteil der Frauen im Kommunalparlament	35,6%	71	31,1%	62
D3.3	Frauen in anderen öffentl. Gremien	35,7%	71	38,9%	78
<b>D4</b>	<b>Verbesserung der Teilhabe v. Senioren</b>		<b>87</b>		<b>87</b>
D4.1	Beurteilung der mobilen Pflege für Senioren	1,3	87	1,3	87
<b>D5</b>	<b>Verbesserung d. Teilhabe v. Menschen mit Behinderung</b>		<b>0</b>		<b>61</b>
D5.1	Anteil der sehbehindertengerechten u barrierefreien Signalanlagen	0,0	0	0,6	61
<b>D6</b>	<b>Verb. d. Teilh. v. Menschen mit Migrationshintergrund</b>		<b>27</b>		<b>34</b>
D6.1	Integration v. Migranten (Anteil d eingebürgerten Ausländer an Bev. in %)	0,17	27	0,21	34
<b>D7</b>	<b>Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit</b>		<b>50</b>		<b>75</b>
D7.1	Erfüllungsgrad der Kriterien für "Fair Trade Stadt" (75% = hinreichend)	50%	50	75%	75

#### Übersicht 5: Zielerreichung in Hofheim in der Dimension Partizipation

3 der 7 Ziele bei Partizipation haben ein deutlich unzureichenden Zielerfüllungsgrad: Dies gilt für das Ziel Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund (D 6) und für die beiden Ziele ehrenamtliches Engagement (D 1) und demokratisches Engagement (D 2). Jedenfalls gilt dies für die im NAX 2012 verwandten Zielindikatoren<sup>8</sup> und die verwandte Quantifizierung für die Ziele.

Auch das Ziel D 7, kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit, liegt genau auf der Grenze zum grünen Bereich<sup>9</sup>. Hofheim hat die Anerkennung als „Fair Trade Town“ bereits bekommen, sollte sich aber bemühen, die damit verbundenen Minimalansprüche zu übertreffen.

<sup>8</sup> Für das Ziel 5, Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung, gibt es weder historische Vergleichswerte in Hofheim noch Vergleichswerte aus anderen Regionen. Es gehört zu den Änderungen mit dem NAX 2012 gegenüber früher, trotzdem in begrenztem Umfang auch solche Zielindikatoren aufzunehmen, um ein möglichst vollständiges Bild der Ziele für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu erhalten.

<sup>9</sup> Auch das Ziel D 7 ist ein neuer Typ von Indikator. Der Gesichtspunkt, möglichst vollständig die Ziele der Stadtentwicklung abzubilden, hat hier Vorrang vor der Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen. Perspektivisch ist bei diesen Zielen mit zukünftigen Fortschreibungen des NAX ein Zeitvergleich möglich. Ein Vergleich mit anderen Kommunen ist auch denkbar, falls ein entsprechendes Netzwerk aufgebaut wird, bzw. eine entsprechende überregionale Statistik erstellt wird.

## 4. Details der Änderungen bei den Zielen

### 4.1 Änderungen bei den Zielen der Dimension Ökologie

Folgende Änderungen ergeben sich bei den Zielen mit dem NAX 2012 in der Dimension Ökologie:

1. für das Ziel "geringe Abfallmengen" (A 1) ist jetzt als zweiter Zielindikator auch die Hausmüllmenge zu den bisher schon verwandten Siedlungsabfälle hinzugetreten.
2. Für das Ziel "niedriger Energieeinsatz" (A 6) wurde der Zielindikator bei den Solarstromanlagen geändert. Bisher bezog sich dieser Zielindikator auf die installierte Photovoltaikleistung. Jetzt bezieht er sich auf den Erzeugungsanteil von Solarstromanlagen am gesamten Stromverbrauch je Einwohner.
3. Das Ziel "geringe Lärmbelastung" (A 5) ist neu mit einem Gewicht von 5 % in diese Dimension des NAX aufgenommen worden. Es wird mit zwei Zielindikatoren gemessen: Dem gemessenen Anteil der Einwohner mit einer starken oder sehr starken Lärmbelastung durch den Straßenverkehr (A 5.1) und dem Anteil der Einwohner, die sich stark oder sehr stark durch Lärm belastet fühlen (A 5.2). Die Werte zu diesem Lärmindikator sind noch sehr "wackelig". Hier sollte eine regelmäßige systematische Untersuchung erwogen werden. Insbesondere ist es noch nicht gelungen, auch den Flugverkehr in die gemessenen Werte einzubeziehen.
4. Das Ziel "geringe Emissionen" (A 8), das sich auf CO<sub>2</sub>-Emissionen bezieht, ist ebenfalls mit 15 % Gewicht neu in diese Dimension aufgenommen worden. Es wird mit zwei Zielindikatoren gemessen: Zum einen mit den CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen je Einwohner und Jahr (t/Ew/a) und zum anderen mit dem Fortschritt bei der Minderung gegenüber einem Pfad jährlicher Minderungen im Zeitraum von 1990-2025, der bei dem spezifischen Wert von 1990 beginnt und bei 2,5 t je Einwohner und Jahr in 2025 endet.

### 4.2 Änderungen bei den Zielen der Dimension Ökonomie

In der Dimension Ökonomie gab es folgende Änderungen bei den Zielen:

1. für das Ziel "gleichmäßiger Verteilung von Arbeit" (B 1) wurde als Zielindikator der Anteil von Arbeitslosen an allen Einwohnern ergänzt (B 1.3) und für dieses Ziel mit einem Gewicht von 40 % versehen. Der Grund dafür liegt darin, dass die übliche Arbeitslosenquote nicht für eine kreisangehörige Stadt wie Hofheim errechnet und ausgewiesen wird. Aber es wird die Zahl aller Arbeitslosen Einwohner Hofheims (und aller anderen kreisangehörigen Gemeinden) nachgewiesen. Deshalb ist es so möglich, auch eine spezifische Aussage zu Hofheim zu machen und diese spezifischen Werte mit denen des Main-Taunus-Kreises, des Landes Hessen und der BRD zu vergleichen. Für die letzten drei Gebietseinheiten werden auch die üblichen Quoten ausgewiesen.
2. Neu aufgenommen wurde das Ziel "hohe Qualität der Arbeitsplätze" (B 2) mit einem Gewicht von 10 % in dieser Dimension. Es wird mit zwei Zielindikatoren gemessen, die beide den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Fachschul-, Fachhochschul- und Uni-Abschluss an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten messen. Im einen Fall bezogen auf die Arbeitsplätze in Hofheim (B 2.1) unabhängig von dem Wohnort der Beschäftigten und im anderen Fall bezogen auf die Einwohner Hofheims (B 2.2) unabhängig davon, in welchem Ort sie arbeiten.

3. Beim Ziel "gute materielle Versorgung" (B 3) wurde der Zielindikator verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner hinzugenommen.
4. Beim Ziel "gesunde Struktur der öffentlichen Haushalte" wurde als Zielindikator „Schulden bezogen auf die Einwohner“ ("Schulden pro Kopf"; B 5.2) zusätzlich mit einem Gewicht von 20 % im Rahmen dieses Zieles aufgenommen.
5. Das Ziel "Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes" (B 6) lässt sich nur sehr problematisch messen. Auch ist zu diskutieren, ob dieses Ziel wirklich zu dieser Dimension Ökonomie gehört, oder ob es zweckmäßig eher in der Dimension Ökologie angesiedelt wird. Für den alten Indikator B 6.1 (Anteil Unternehmen mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen) sind die Werte aus dem NAX 2009 fortgeschrieben worden, weil die wesentlichen entsprechenden Statistiken eingestellt wurden. Neu hinzugefügt wurde der Indikator B 6.2 (Anteil öffentlicher Unternehmen mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen). Hier gibt es aber noch keine Werte. Hier wird angeregt, dies für Hofheim als Projekt zu starten.
6. Das Ziel B 7, „hoher potentieller Selbstversorgungsgrad“, ist im NAX 2012 mit veränderten Zielindikatoren versehen worden. Zum einen wird jetzt die Kaufkraftbindung als Einzelhandelszentralität gemäß GfK gemessen und zum anderen die Grundversorgungsquote als Anteil aller Einwohner, die einen Laden der Grundversorgung in weniger als 500 m Entfernung haben. Für letzteren Zielindikator gibt es bisher keine Vergleichswerte aus anderen Orten.

### **4.3 Änderungen bei den Zielen der Dimension Gesellschaft / Soziales**

In der Dimension Gesellschaft / Soziales gab es folgende Änderungen:

1. Beim Ziel „gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen“ (C 1) ist als weiterer Zielindikator die Zahl der Hilfsbedürftigen nach SGB XII; Kapitel 3 + 4 (= ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt) mit einem Gewicht von 30 % im Rahmen dieses Zieles hinzu gekommen.
2. Im NAX 2009 gab es das Ziel C 3 „ausgewogene Bevölkerungsstruktur“, das mit Indikatoren zur Integration von Migranten und von Frauen gemessen wurde. Diese Zielindikatoren werden mit dem NAX 2012 in die Dimension Partizipation verschoben. Stattdessen wird jetzt aus dieser Dimension das alte Ziel D 5, „Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen“, jetzt hier in der Dimension Gesellschaft / Soziales als Ziel C3 eingefügt. Den Zielindikator "Kinder pro Betreuungsperson" ist wegen zu großer Erhebungsschwierigkeiten entfallen.
3. Für das Ziel C 4 „hohes kulturelles Angebot“ ist als fünfter Zielindikator die „Anzahl der Besucher des Stadtmuseums je 1000 Einwohner“ hinzugekommen. Für diesen Indikator gibt es nur einen Zeitvergleich in Hofheim und keine Vergleichszahlen aus anderen Gebietskörperschaften. Alle fünf Indikatoren für dieses Ziel werden gleich gewichtet.

### **4.4 Änderungen bei den Zielen der Dimension Partizipation**

In der Dimension Partizipation gab es mehrere Änderungen:

1. Das Ziel D3<sup>10</sup>, gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben, ist um einen weiteren Zielindikator, nämlich Frauen in anderen öffentlichen Gremien (D 3.3), ergänzt worden. Dieser ergänzte Indikator kann auch nur innerhalb Hofheims im Zeitablauf verglichen werden. Für andere Gebietskörperschaften ist die entsprechende Erhebung zu aufwändig.
2. Das Ziel D4 „Verbesserung der Teilhabe von Senioren“ mit dem Zielindikator der Beurteilung der mobilen Pflege für Senioren durch die Gesundheitsdienste ist neu aufgenommen worden und wird im Rahmen dieser Dimension mit 15 % gewichtet.
3. Das Ziel D5 „Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung“ mit dem Zielindikator „Anteil der sehbehindertengerechten und barrierefreien Signalanlagen“ ist ebenfalls neu aufgenommen worden und wird im Rahmen der Dimension Partizipation mit 15 % gewichtet. Der Zielindikator lässt sich nur innerhalb Hofheims im Zeitablauf vergleichen. Vergleichswerte aus anderen Orten sind einstweilen nicht bekannt.
4. Das Ziel D6 „Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund“ war im NAX 2009 noch in der Dimension Gesellschaft / Soziales unter C3. Es hat lediglich die Dimension gewechselt.
5. Das Ziel D7<sup>11</sup> „kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit“ wird jetzt mit dem Zielindikator „Erfüllungsgrad der Kriterien für das Siegel "Fair Trade Stadt"" gemessen. Die alten Zielindikatoren „kommunaler Ausgabenanteil für Entwicklungszusammenarbeit“ und „Verkauf von Fair Trade Kaffee“ erschienen wegen erheblicher Erhebungsschwierigkeiten nicht mehr sinnvoll.

## 5. Die nächsten Schritte

. . . (werden diskutiert und sind endgültig noch festzulegen.)

Der NAX 2012 und dieses Papier sind zunächst in Parlament, Verwaltung und Öffentlichkeit zu beraten. Aus dieser Beratung sollte sich eine zukünftige Vorgehensweise herauskristallisieren.

Die Beratungen haben in einem ersten Treffen mit den Agendabeauftragten der Fraktionen im Hofheimer Stadtparlament am 9.2.2012 begonnen. Jetzt erfolgt die Rückkopplung in den Fraktionen. Dann wird es weiteres Treffen mit den Agendabeauftragten geben und das weitere Vorgehen beraten.

Die HLA 21 hat ihre Vorschläge für das weitere Vorgehen in der Zukunft in einem getrennten Papier unterbreitet<sup>12</sup>.

Fest steht bereits: Am 13.3.2012 werden die 28 Ziele und Befunde des NAX 2012 in einer öffentlichen Veranstaltung Grundlage der Erörterung sein. In dieser Ideenwerkstatt gemeinsam mit der Stadt Hofheim und dem globalen Hofheimer Beratungsunternehmen ISIS-Academy sollen Vorschläge für Aktivitäten zu mehr Nachhaltigkeit gesammelt werden. Sie ist Teil einer globalen Veranstaltungsreihe Pyramide 2012. Die Hofheimer Ergebnisse sollen sowohl die UN-Entwicklungskonferenz Rio+20 wie auch die Hofheimer Stadtplanung befruchten.

---

<sup>10</sup> Dieses Ziel hatte im NAX 2009 noch die Bezeichnung D 4.

<sup>11</sup> Dieses Ziel hatte im NAX 2009 noch die Bezeichnung D 3.

<sup>12</sup> Dieses Papier „Abläufe 2011-2012“ vom 26.11.2011 gibt es auch auf unserer Homepage: [http://www.nax.hla21.de/resources/Abi\\$C3\\$A4ufe+2011-2012+111026.pdf](http://www.nax.hla21.de/resources/Abi$C3$A4ufe+2011-2012+111026.pdf)

## Anhang: Die Ziele der Stadtentwicklung im NAX und der erreichte Stand in den vier Dimensionen

Version 4.3.2

Stand: 17.2.2012

KeZi	Gewicht Ziel	Gewicht Indikator	Ziel / Indikator	Hofheim aktuell		Ausprägung des Ziels		Ausgangs- punkt	
				Wert*	Quote**	Wert*	Quote**	Wert*	Quote*
<b>A</b>	<b>30%</b>	100%	<b>Ökologie</b>		<b>49</b>				
<b>A1</b>	<b>15%</b>		<b>Geringe Abfallmengen</b>		<b>47</b>				
A1.1		30%	Siedlungsabfälle (für Hofheim u MTK der Rhein-Main-Abfall GmbH) (kg/Ew/a)	392,0	42	163,0	100	555,0	0
A1.2		70%	Hausmüllmenge (für Hofheim u MTK der Rhein-Main-Abfall GmbH) (kg/Ew/a)	200,0	50	90,0	100	310,0	0
<b>A2</b>	<b>10%</b>		<b>Geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen</b>		<b>42</b>				
A2.1		100%	Wasserverbrauch der privaten Haushalte (l/Ew/d)	122,7	42	85,0	100	150	0
<b>A3</b>	<b>10%</b>		<b>Schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen</b>		<b>84</b>				
A3.1		50%	Anteil der Siedlungsfläche an der Gesamtfläche	24,7%	72	6,7%	100	70,0%	0
A3.2		50%	Zunahme Siedlungsfläche in Durchschnitt der letzten Jahre (in Promille-Punkten)	0,9	96	0,0	100	25,0	0
<b>A4</b>	<b>10%</b>		<b>Möglichst niedrige Luftverschmutzung</b>		<b>63</b>				
A4.1		50%	Stickoxyd (NO <sub>2</sub> ) (mikro-g/m <sup>3</sup> )	38,0	47	7,0	100	66,0	0
A4.2		33%	Ozon (mikro-g/m <sup>3</sup> )	34,0	90	30,0	100	71,0	0
A4.3		17%	Feinstaub (mikro-g/m <sup>3</sup> )	19,0	55	10,0	100	30,0	0
<b>A5</b>	<b>5%</b>		<b>Geringe Lärmbelastung***</b>		<b>72</b>				
A5.1		50%	Anteil Ew mit (sehr) starker Lärmbelastung d Straßenverk. (gemessen)	2,2	89	0,0	100	20	0
A5.2		50%	Anteil Einwohner mit (sehr) starker Lärmbelastung (gefühl)	10,0	56	2,0	100	20	0
<b>A6</b>	<b>20%</b>		<b>Niedriger Energieeinsatz</b>		<b>32</b>				
A6.1		25%	Thermische Solaranlagen in m <sup>2</sup> je 1.000 Ew.	146,2	36	400,0	100	2,0	0
A6.2		30%	Solarstromanlagen: Erzeugungsanteil am Stromverbrauch je EW (in %)	2,03	20	10,0	100	0,0	0
A6.3		15%	Wärmeverbrauch in Rathäusern (kWh/m <sup>2</sup> a)	112,5	61	25,0	100	250,0	0
A6.4		30%	Stromverbrauch der privaten Haushalte in kWh pro Einwohner	2.216	26	1.400	100	2.500	0
<b>A7</b>	<b>15%</b>		<b>Umweltverträgliche Mobilität</b>		<b>40</b>				
A7.1		30%	Anzahl der PKW pro 1.000 Einwohner	612	41	200	100	900	0
A7.2		70%	Umweltanteil im Modal Split (Fuss-, Rad-, ÖPNV-Wege an allen Wegen) in %-Pkt.	42	40	60	100	30	0
<b>A8</b>	<b>15%</b>		<b>Geringe Emissionen</b>		<b>47</b>				
A8.1		50%	CO <sub>2</sub> -Emissionen (t/Ew/a)	8,0	42	2,4	100	12,0	0
A8.2		50%	Minderung CO <sub>2</sub> -Emissionen (Erreichungsgrad d Minderungsziels in %)	51,6	52	100,0	100	0,0	-

### Neuerungen zu 2009

\* "Wert" gibt die Ausprägung (= "Messung") des Indikators an.

\*\* "Quote" gibt den Zielerreichungsgrad auf einer Skala von 0 bis 100 (Ziel erreicht) an.

\*\*\* Die Werte zu den Lärmindikatoren noch nicht belastbar. (Hofheim 2002; MTK 2007; BRD 1999)

A 5.1.: Hofheim 2002; MTK 2007; BRD 1999; A 5.2.: Hofheim 2002 (aber alles); BRD 2010

Version 4.3.2 Stand: 17.2.2012

KeZi	Gewicht Ziel	Gewicht Indikator	Ziel / Indikator	Hofheim aktuell		Ausprägung des Ziels		Ausgangs- punkt	
				Wert*	Quote**	Wert*	Quote**	Wert*	Quote*
<b>B</b>	<b>30%</b> 100%		<b>Ökonomie</b>		<b>71</b>				
<b>B1</b>	<b>25%</b>		<b>Gleichmäßige Verteilung von Arbeit</b>		<b>86</b>				
B1.1		30%	Arbeitslosenquote insgesamt (in %)	4,9	<b>86</b>	0,7	<b>100</b>	30,0	<b>0</b>
B1.2		30%	Arbeitslosenquote der Frauen (in %)	4,9	<b>86</b>	0,7	<b>100</b>	30,0	<b>0</b>
B1.3		40%	Arbeitslosenanteil an allen Einwohnern (in %)	2,2	<b>86</b>	0,3	<b>100</b>	13,5	<b>0</b>
<b>B2</b>	<b>15%</b>		<b>Hohe Qualität der Arbeitsplätze</b>		<b>41</b>				
B2.1		50%	Anteil höherqualifizierter Arbeitsplätze (FS+FH+Uni in % aller svB)	8,3	<b>20</b>	30,0	<b>100</b>	3,0	<b>0</b>
B2.2		50%	Anteil höherqualifizierter Beschäftigter (Einwohner)	20,0	<b>63</b>	30,0	<b>100</b>	3,0	<b>0</b>
<b>B3</b>	<b>15%</b>		<b>Gute Materielle Versorgung</b>		<b>64</b>				
B3.1		20%	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	40.483	<b>40</b>	85.000	<b>100</b>	11.000	<b>0</b>
B3.2		20%	verfügbares Einkommen (Euro je Einwohner)	23.283	<b>54</b>	32.000	<b>100</b>	13.000	<b>0</b>
B3.3		20%	Kaufkraft (Euro je Einwohner)	26.537	<b>73</b>	32.000	<b>100</b>	12.000	<b>0</b>
B3.4		40%	(Gemeinschafts-)Steuerkraft (Gemeindeanteil EkSt+USt in Euro je Ew)	650,0	<b>78</b>	800,0	<b>100</b>	130,0	<b>0</b>
<b>B4</b>	<b>15%</b>		<b>Preisniveaustabilität</b>		<b>95</b>				
B4.1		50%	Änderung Mietniveau (für Hofheim HWB)	0,6%	<b>90</b>	0,0%	<b>100</b>	6,3%	<b>0</b>
B4.2		50%	Veränderung des Grundstückspreisniveaus (absolut in % p.a.)	0,0%	<b>100</b>	0,0%	<b>100</b>	12,0%	<b>0</b>
<b>B5</b>	<b>15%</b>		<b>Gesunde Struktur der öffentlichen Haushalte</b>		<b>91</b>				
B5.1		80%	Schulden bezogen auf 1.000 Euro Steuerkraft	439	<b>94</b>	200	<b>100</b>	4.000	<b>0</b>
B5.2		20%	Schulden bezogen Einwohner (Euro/Ew) ***	703	<b>78</b>	50	<b>100</b>	3.000	<b>0</b>
<b>B6</b>	<b>10%</b>		<b>Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes</b>		<b>24</b>				
B6.1		60%	Anteil Unternehmen mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen*2	3,3%	<b>24</b>	12,0%	<b>100</b>	0,5%	<b>0</b>
B6.2		40%	Anteil öff. Unternehmen m. zertifizierten Umweltmanagementsystemen*3	0,0%	-	100,0%	<b>100</b>	0,0%	<b>0</b>
<b>B7</b>	<b>5%</b>		<b>Hoher Potentieller Selbstversorgungsgrad</b>		<b>60</b>				
B7.1		50%	Kaufkraftbindung (Einzelhandelszentralität gemäß GfK)	122	<b>60</b>	150	<b>100</b>	80	<b>0</b>
B7.2		50%	Grundversorgungsquote (Anteil Ew im 500m Umkreis eines Ladens)	60%	<b>60</b>	100%	<b>100</b>	0%	-

**Neuerungen zu 2009**

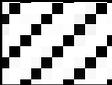
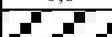
vorhanden sind bisher: 0% 100%

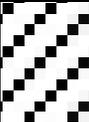
\* "Wert" gibt die Ausprägung (= "Messung") des Indikators an. \*\*\* Schuldenstände 2009; Hofheim im letzten HH-Plan: 2010: 843 EUR/Ew (Quote: 73,1); '11: 1.048 (--> 66,2); '12: 1.252 (--> 59,3)  
 \*\* "Quote" gibt den Zielerreichungsgrad auf einer Skala von 0 bis 100 (Ziel erreicht) an. \*3 B6.2 soll für Hofheim (u. MTK) angeregt und erhoben werden  
 \*2 Bei B6.1 sind die Werte aus dem NAX 2009 unverändert übernommen.



Version 4.3.3

Stand: 24.2.2012

KeZi	Gewicht Ziel	Gewicht Indikator	Ziel / Indikator	Hofheim aktuell	
				Wert*	Quote**
<b>D</b>	<b>20%</b> 100%		<b>Partizipation</b>		<b>57</b>
<b>D1</b>	<b>15%</b>		<b>Hohes ehrenamtliches Engagement</b>		<b>36</b>
D1.1		100%	Zahl der eingetragenen Vereine je 1.000 Einwohner	6,8	36
<b>D2</b>	<b>15%</b>		<b>Hohes demokratisches Engagement</b>		<b>38</b>
D2.1		70%	Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Kommunalparlament	51,9%	40
D2.2		30%	Wahlbeteiligung bei Bürgermeisterwahl	50,9%	35
<b>D3</b>	<b>15%</b>		<b>Gleichberechtigte Teilhabe v. Frauen am öffentl. Leben</b>		<b>75</b>
D3.1		35%	Anteil Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	47,7%	86
D3.2		35%	Anteil der Frauen im Kommunalparlament	31,1%	62
D3.3		30%	Frauen in anderen öffentl. Gremien	38,9%	78
<b>D4</b>	<b>15%</b>		<b>Verbesserung der Teilhabe v. Senioren</b>		<b>87</b>
D4.1		100%	Beurteilung der mobilen Pflege für Senioren	1,3	87
<b>D5</b>	<b>15%</b>		<b>Verbesserung d. Teilhabe v. Menschen mit Behinderung</b>		<b>61</b>
D5.1		100%	Anteil der sehbehindertengerechten u barrierefreien Signalanlagen	0,6	61
<b>D6</b>	<b>15%</b>		<b>Verb. d. Teilh. v. Menschen mit Migrationshintergrund</b>		<b>34</b>
D6.1		100%	Integration v. Migranten (Anteil d eingebürgerten Ausländer an Bev. in %)	0,21	34
<b>D7</b>	<b>10%</b>		<b>Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit</b>		<b>75</b>
D7.1		100%	Erfüllungsgrad der Kriterien für "Fair Trade Stadt" (75% = hinreichend)	75%	75

Ausprägung des Ziels	
Wert*	Quote**
	<b>100</b>
11,5	<b>100</b>
	<b>100</b>
85,0%	<b>100</b>
	<b>100</b>
90,0%	<b>100</b>
	<b>100</b>
50,0%	<b>100</b>
	<b>100</b>
50,0%	<b>100</b>
	<b>100</b>
50,0%	<b>100</b>
	<b>100</b>
1,0	<b>100</b>
	<b>100</b>
1,0	<b>100</b>
	<b>100</b>
0,6	<b>100</b>
	<b>100</b>
100%	<b>100</b>

Ausgangspunkt	
Wert*	Quote*
	<b>0</b>
4,2	<b>0</b>
	<b>0</b>
30,0%	<b>0</b>
	<b>0</b>
30,0%	<b>0</b>
	<b>0</b>
34,0%	<b>0</b>
	<b>0</b>
0,0%	<b>0</b>
	<b>0</b>
0,0%	<b>0</b>
	<b>0</b>
2,8	<b>0</b>
	<b>0</b>
0,0	<b>0</b>
	<b>0</b>
0,01	<b>0</b>
	<b>0</b>
0%	<b>0</b>

**Neuerungen zu 2009**

vorhanden sind bisher:

- \* "Wert" gibt die Ausprägung (= "Messung") des Indikators an.
- \*\* "Quote" gibt den Zielerreichungsgrad auf einer Skala von 0 bis 100 (Ziel erreicht) an.

Anhang 2:

Der NAX 2012 ist mit dem NAX 2009 wegen einer Reihe von Änderungen, die oben besprochen wurden, nicht gut vergleichbar. Letztlich stellt aber beides eine Abschätzung der HLA 21 über den Weg Hofheims in Richtung einer nachhaltigen Stadtentwicklung dar. Deshalb wird im Folgenden doch eine Gegenüberstellung vorgenommen:

Version 4.3.3

Stand: 24.2.2012

KeZi	Gewicht	Dimension	NAX2009	Nax2012	Nax2009	NAX2012	Nax2009	NAX2012	Nax2009	NAX2012	Nax2009	NAX2012
			Hofheim ca 2002	Hofheim ca 2002 neu	Hofheim ca 2008	Hofheim ca 2011	MTK ca 2008	MTK ca 2011	Hessen ca 2008	Hessen ca 2011	BRD ca 2008	BRD ca 2011
			Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote
<b>Ges</b>	<b>100%</b>	<b>Nachhaltigkeit insgesamt</b>	52	<b>50</b>	60	<b>62</b>	53	<b>59</b>	50	<b>56</b>	51	<b>55</b>
<b>A</b>	<b>30%</b>	<b>Ökologie</b>	46	<b>36</b>	51	<b>49</b>	49	<b>49</b>	49	<b>50</b>	52	<b>52</b>
<b>B</b>	<b>30%</b>	<b>Ökonomie</b>	55	<b>60</b>	71	<b>71</b>	56	<b>67</b>	57	<b>62</b>	55	<b>59</b>
<b>C</b>	<b>30/20%</b>	<b>Gesellschaft / Soziales</b>	58	<b>57</b>	65	<b>74</b>	56	<b>64</b>	46	<b>57</b>	49	<b>58</b>
<b>D</b>	<b>10/20%</b>	<b>Partizipation</b>	41	<b>46</b>	40	<b>57</b>	44	<b>55</b>	44	<b>54</b>	45	<b>50</b>

Nax 2009: Version 3.2.0. von 19.5.2009; umgerechnet auf Zielerreichungsgrade (= Quote)

Nax 2012: Version 4.3.3 Stand: 24.2.2012